

NIEDERSCHRIFT

über die 23. Beratung des Bauausschusses am 16.10.2017

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter, sachkundigen Einwohner, der Gäste und der Mitglieder der Verwaltung vom Fachbereich Bauen/Wohnen durch den Vorsitzenden des Bauausschusses, Herrn Schubert.

Die Einladung und die Unterlagen zur Bauausschusssitzung wurden fristgerecht an die Mitglieder versandt.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind **6** GV-Mitglieder anwesend Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Krüger und Herr Tananow haben sich entschuldigt.

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 16.10.2017

Frau Scheib – Hinweis

Auf der Info-Vorlage 005/17 steht „nichtöffentlich“, ist das so korrekt?

Herr Ernsting

Das ist leider ein Versehen. Ich bitte Sie, das Wort „nicht“ zu streichen.

Es gibt keine weiteren Einwendungen und Ergänzungen zur Tagesordnung. Sie wird durch den Vorsitzenden, Herrn Schubert, festgestellt.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung am 04.09.2017

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 04.09.2017 vor, somit wird sie durch den Vorsitzenden, Herrn Schubert, festgestellt.

TOP 4 Bericht des Vorsitzenden

Es gibt keine Informationen.

TOP 5 Beantwortung der offenen Fragen und Arbeitsaufträge

Herr Ernsting

Ich bitte um Verständnis, dass wir Ihre offenen Anfragen wegen der Schäden, die der Sturm „Xavier“ vorletzte Woche im Gemeindegebiet angerichtet hat und die zu erheblicher Mehrarbeit unter anderem des Fachbereiches Bauen/Wohnen führten, leider noch nicht beantwortet haben.

Wir werden das zur nächsten Bauausschusssitzung am 27.11.2017 nachholen.

TOP 6 Haushalt

TOP 6.1 Übersicht Haushaltsplanung 2018, Teilergebnishaushalt Budget 50

BAU 007/17

Frau Storch nimmt ab 18.20 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Ernsting

Erläutert anhand der vorgelegten Übersicht zum Teilergebnishaushalt die geplanten einzelnen Aufwendungen und Erträge.

An der Diskussion/Nachfragen beteiligen sich:

Frau Sahlmann, Herr Prof. Sommer, Herr Priebe, Herr Sahlmann, Herr Kreemke, Frau Scheib, Frau Storch

Frau Sahlmann merkt an, dass diese von der Verwaltung erarbeitete Übersicht gut gelungen ist. Weitere Mitglieder des Ausschusses bestätigen diese Anmerkung.

TOP 6.2 Diskussion und Beschlussempfehlungen

TOP 6.2.1 Bürgerhaushalt 2018 - TOP 10 Liste

DS-Nr. 146/17

Herr Ernsting

Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Das Aufgabengebiet des Bauausschusses betreffen im Wesentlichen die Punkte 1, 2, 3, 4, 6 und ggf. 8.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Braun, Herr Priebe, Herr Fischer, Herr Kreemke, Herr Liebrecht, Herr Schubert,

Frau Scheib, Herr Wilczek,

Herr Sahlmann zu Protokoll

Ich stimme den Ausführungen zu Punkt 1 „Grünfläche Rathaus“ zwar grundsätzlich zu. Aber ich würde in die Waagschale werfen wollen, dass dieser Punkt von den Bürgern 322 Mal angekreuzt wurde. Insgesamt haben sich ca. 25 % der wahlberechtigten Kleinmachnowerinnen und Kleinmachnower an dem Prozess beteiligt. Es sollte ein Bürgerhaushalt sein und sich nicht nur Bürgerhaushalt nennen. Andere Kommunen, beispielsweise Teltow, haben das bereits positiv vorgemacht.

Die 500.000 Euro, die im Jahr 2018 maximal eingeplant werden sollten, gilt es auszuschöpfen. Wenn ich mir alle zehn Punkte anschau, dann kommen bisher maximal 25.000 Euro heraus.

Ich könnte mir durchaus vorstellen, auf dieser kleinen Fläche irgendetwas für Kinder oder Senioren zu machen. Warum ist das nicht möglich, um dem Bürgerwillen gerecht zu werden?

Wenn jetzt von den 10 Punkten im Bürgerhaushalt im kommenden Jahr nicht einmal 10 % umgesetzt werden, dann sollte man weitere, auf den folgenden Positionen stehende umsetzen. Ich stelle mir vor, wie der Unmut der Bürger ist, wenn insgesamt sehr wenig umgesetzt wird.

Herr Priebe zu Protokoll

Ich denke, die Bürger waren sehr engagiert und haben sich hier eingebracht - und wir reden jetzt über die „TOP 10“ der Wünsche, über die sie selber schon abstimmen konnten. Selbst wenn ein Vorschlag nicht machbar ist, wie Punkt 1 „Grünfläche Rathaus“ oder Punkt 4 „Kompostplatz“, so denke ich doch, dass man ihn als Anregung aufnehmen und sich noch einmal Gedanken machen sollte, wie er alternativ umgesetzt werden kann. Wir sind ja bereit, dafür Geld auszugeben.

Am Ende der Diskussion wurde vom Bauausschuss folgende Maßgabe formuliert:

Platz 1 (Nr. 84)

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen

- welche andere Nutzung im Sinne der Antragstellung und mit hoher Aufenthaltsqualität auf der Fläche möglich ist,
- an welchem Standort ein Bolzplatz realisiert werden kann.

Abstimmung zu den ausgewählten Vorschlägen Punkte 1, 4, 6 und 8:

Platz 1 (Nr. 84) „Grünfläche Rathaus“

mit den beiden oben genannten Maßgaben:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen

Platz 4 (Nr. 36) „Kompostplatz“

6 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 0 Enthaltungen

Platz 6 (Nr. 50) „Lärmschutz A 115“

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen

Platz 8 (Nr. 92) „Abenteuerspielplatz“

7 Zustimmungen / 0 Enthaltungen / 0 Enthaltungen

Eine Abstimmung zur Drucksache erfolgt seitens des Bauausschusses nicht.

Fachdienstes Tiefbau/Gemeindegrün

TOP 7.1 Allgemeine mündliche Informationen und Meinungsbildungen

Herr Ernsting

1. Ersatzpflanzungen

Wir haben damit begonnen zu prüfen, ob unsere Auflagen aus den Fällbescheiden gemäß kommunaler Gehölzschutzsatzung erfüllt worden sind. Dazu wurden zahlreiche Grundstückseigentümer angeschrieben und um Nachweis ihrer jeweils beauftragten Nachpflanzung gebeten.

2. Sturmschäden nach „Xavier“

Es gab nicht nur Schäden auf privaten Grundstücken, sondern auch erhebliche Schäden im öffentlichen Straßenraum und in Waldflächen, wo der Bauhof in den nächsten Wochen weiter tätig sein wird.

Nicht zum gemeindeeigenen Baumbestand gehört die umgestürzte Eiche am Zehendorfer Damm. Sie fällt in die Zuständigkeit des Landesbetriebes Straßenwesen.

3. Weiterführung des Bürgerdialogs Sommerfeldsiedlung

Der nächste Schritt wird eine über das bisherige Programm hinausgehende, zusätzliche 3. Bürgerwerkstatt sein, wo wir uns in Form eines „Runden Tisches“ noch einmal zusammensetzen und hören wollen, was einzelne Interessengruppen und darunter auch die Bürgerinitiative Sommerfeldsiedlung äußern. Anfang 2018 möchten wir Ihnen eine Empfehlung zur Beschlussfassung vorgelegen, denn wir benötigen eine Entscheidung der Gemeindevertretung, auf deren Grundlage wir die Zukunft des öffentlichen Straßenraumes in der Sommerfeldsiedlung weiterplanen können.

TOP 7.1.1 Neubau Hauptparkplatz Freibad, Beginn der Bauarbeiten

Herr Ernsting

Die Baumaßnahme entsprechend der Beschlussfassung hat begonnen. Um Baufreiheit zu schaffen, wurde mit der Rodung der Gehölze begonnen. Die Arbeiten liegen im Zeitplan, so dass wir den Parkplatz nach jetzigem Stand zu Beginn der Freibadsaison 2018 in Nutzung nehmen können.

Herr Wilczek – persönliche Erklärung

Der Erweiterung des Parkplatzes an der Rammrathbrücke sind über 30 Bäume zum Opfer gefallen. Zumindest einige dieser Bäume hätten auch in den neu gestalteten Parkplatz integriert werden können. Dieser Verlust stellt einen unwiederbringlichen ökologischen Schaden dar und mindert die Schutzbedürfnisse (Lärm und Schadstoffe durch den Verkehr auf dem Thomas-Müntzer Damm) der betroffenen Anwohner. Im Wege der Neugestaltung des Parkplatzes ist die Gemeinde daher gefordert, einen neuen, mindestens 20 m breiten Grünstreifen mit entsprechendem Baumbestand am Thomas-Müntzer Damm entlang zu errichten.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Ernsting, Frau Storch

TOP 7.2 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

TOP 7.2.1 Ausbau von Straßen und Gehwegen in der Gemeinde Kleinmachnow, hier: Allgemeine Festlegungen zum Verfahrensablauf DS-Nr. 140/17

Herr Ernsting erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Prof. Sommer, Frau Sahlmann, Herr Ernsting, Frau Storch, Herr Sahlmann, Herr Schubert

Der Bauausschuss empfiehlt, Informationen und Entscheidungen über Maßnahmen an Straßen und Gehwegen grundsätzlich in beiden Fachausschüssen, im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Ordnungsangelegenheiten und im Bauausschuss, zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 8 Stand der Vorbereitung und Realisierung gemeindeeigener Gebäude und bauliche Anlagen

TOP 8.1 Allgemeine mündliche Informationen

Herr Ernsting

Vor längerer Zeit wurde beschlossen, eine Parkouranlage im Europarc Dreilinden zu realisieren. Es hat leider sehr lange gedauert, bis die notwendigen Abstimmungen mit der zuständigen Oberförsterei abgeschlossen werden konnten: Die Fläche ist nach dem B-Plan „Europarc“ zwar Bauland, fällt aber wegen ihres Baumbestandes unter das Landeswaldgesetz. Inzwischen liegen alle Genehmigungen einschließlich der Baugenehmigung aber vor und die Arbeiten können beginnen. Begleitend wird der Munitionsbergungsdienst einbezogen, weil bei der Rodung der Stubben Munition gefunden werden könnte.

Mit der Fertigstellung der Parkouranlage wird bis zum Frühjahr 2018 gerechnet.

TOP 8.1.1 Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Bereich des Rathausmarktes, DS-Nr. 107/16 vom 20.07.2016, Information zum Aktuellen Stand

Herr Ernsting

Wir sind nach wie vor mit dem Grundstückseigentümer der Fläche ehemals Innova im Gespräch. Die Überlegungen zur Umgestaltung und zum Neuzuschnitt der Ladenflächen sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Uns wurde noch einmal zugesichert, dass auch eine Fläche für ein öffentliches WC vorgesehen ist. Über die weitere Entwicklung informieren wir.

TOP 8.1.2 Stand der Planung zum Neubau eines Sportplatzes am Dreilindener Weg

Herr Ernsting

In der letzten Sitzung hatten wir bereits darüber informiert, dass die Vergabe der Planungsleistungen für die Freifläche und für das Gebäude vergeben worden sind. Über erste Ergebnisse werden wir in der nächsten Sitzung informieren, dann sollen Entwürfe dazu vorliegen.

TOP 8.2 Schriftliche Informationen

TOP 8.2.1 Schwellenwerte für die Vergabe von Bauleistungen

INFO 019/17

Herr Ernsting

Erläutert die Info-Vorlage.

Frau Scheib

Die Werte entsprechen nicht der VOB, dort sind andere Werte genannt.

Herr Ernsting

Wir werden Ihre Hinweise noch einmal prüfen und Ihnen zur nächsten Sitzung eine überarbeitete Fassung übergeben.

TOP 9 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen des Fachdienstes Stadtplanung/Bauordnung

TOP 9.1 Allgemeine mündliche Informationen

Herr Ernsting

8. Änderung des FNP

Diese Flächennutzungsplan-Änderung ist vom Landkreis Potsdam-Mittelmark inzwischen genehmigt worden. Die 8. FNP-Änderung für Flächen beiderseits Stahnsdorfer Damm soll in Kürze wirksam werden.

Veranstaltung am Mittwoch, 18.10.2017 im UVO-Ausschuss

Im kommenden UVO-Ausschuss wird ein Mitarbeiter des Landesamtes für Umweltschutz zum Thema Luftgüte- und Schadstoffmessungen in der Gemeinde referieren. Diejenigen Mitglieder des Bauausschusses, die sich dafür interessieren, können gern an der Sitzung des Ausschusses teilnehmen.

Konzept für E-Ladestationen in Kleinmachnow

Wir haben dem UVO-Ausschuss außerdem den Entwurf eines Konzeptes für E-Ladestationen in Kleinmachnow vorgelegt. Dieses Konzept ist auch Grundlage für

unsere Antragstellung auf Fördermittel des Bundes.

Zehlendorfer Damm, neue Ev. Gemeindekirche, Gestaltung der Außenlagen

Die Arbeiten zur Gestaltung der Außenanlagen und insbesondere der Parkplatzfläche an der neuen ev. Gemeindekirche gehen voran. Die Kirchengemeinde plant, die Parkplatzfläche entlang Zehlendorfer Damm entsprechend dem historischen Zustand und entsprechend dem im Bebauungsplan vorgegebenen Rahmen mit einer bis zu 2,0 m hohen Ziegelsteinmauer einzufrieden.

Herr Ernsting erläutert anhand einer Präsentation.

TOP 9.1.1	Altes Dorf, Freiflächen ehemaliger Gutshof, hier: Stand des Förderantrages bei der Hans und Charlotte Krull Stiftung (vgl. DS-Nr. 062/17 vom 01.06.2017)
------------------	---

Frau Dr. Scholz

Nachdem wir den Förderantrag bei der Hans und Charlotte Krull-Stiftung gestellt haben, wurden uns von dort zwei Künstler vorgeschlagen, die die Freiflächenkonzeption bearbeiten sollen. Zum einen ein Gartenbaukünstler und zum anderen ein Architekt mit Ausbildung zum Bildhauer. Beide mit großer Erfahrung im Denkmal- und Naturschutz, so dass die hier relevanten Aspekte abgedeckt wären.

In dieser Woche werden wir einen Termin mit Vertretern der Stiftung und den beiden Künstlern haben und uns auch darüber austauschen, wie eine notwendige Jury zusammengesetzt sein könnte. Wir streben an, wie im Wettbewerb zur Neuen Hakeburg zu verfahren. Dann würde es zwei stimmberechtigte Jury-Mitglieder geben, zum einen den Bürgermeister, in Abstimmung mit jeweils einem Vertreter aller Fraktionen, und zum zweiten einen Vertreter der Stiftung. Beratend sollen nichtstimmberichtigte Sachverständige zu Wort kommen, z. B. Vertreter vom Denkmalschutz, der Kirchengemeinde und der Verwaltung.

TOP 9.2	Schriftliche Informationen und Meinungsbildungen
----------------	---

TOP 9.2.1	Bebauungsplan-Verfahren KLM-BP-025-2 "Neue Hakeburg", hier: Information zum Stand der Vertragsverhandlungen Änderung des Städtebaulichen Vertrages UR-Nr. FI 1040/2009 vom 07.10.2009
------------------	--

INFO 016/17

Herr Ernsting

Vor einiger Zeit haben wir Ihnen bereits einen Zwischenstand der Vertragsverhandlungen vorgestellt.

Heute liegt Ihnen die jüngste Version von Ende September/Anfang Oktober vor.

Darin finden Sie das Gehrecht über den Burghof verankert, über das bereits mehrfach gesprochen wurde. Außerdem finden Sie die Auflagen, die die Eigentümer werden erfüllen müssen, bevor mit der Errichtung neuer Wohngebäude begonnen werden darf. Zum Thema Denkmalschutz ist es uns wichtig, dass die denkmalgerechte Sanierung der Bestandsgebäude mindestens in den Abschnitten Dächer, Fenster und Fassade abgeschlossen wird, bevor weitere Bauabschnitte in Angriff genommen werden. Die Zugänglichkeit der Bestandsgebäude wenigstens am jährlichen Tag des Denkmals soll sichergestellt werden.

Der Vertrag wird jetzt noch weiter ausgehandelt.

Wichtiger Schwerpunkt ist, dass die Zuwegung aus Richtung Zehlendorfer Damm

erfolgt. Es wird nicht auszuschließen sein, dass es mal ein Fahrzeug gibt, dass aus der Richtung Am Hochwald zum Grundstück fährt. Auch der Baustellenverkehr soll aber aus Richtung Zehlendorfer Damm und durch das dortige Torhaus hindurch erfolgen, so dass andere Überlegungen nicht mehr notwendig sind. Der Eigentümer hat geäußert, dass er keine Zufahrtslösungen aus Richtung Westen verfolgt. Wir wollen voraussichtlich zum nächsten Sitzungsdurchlauf sowohl einen Beschluss zu diesem Vertrag, als auch Beschlüsse zum Abschluss des B-Plan-Verfahrens vorlegen.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Schubert, Frau Storch, Herr Ernsting, Herr Prof. Sommer

Folgende Punkte wurden diskutiert:

- Sicherung Gehrecht durch den Hof der Neuen Hakeburg
- Warum ist über den Hof kein Radfahren erlaubt, warum nur Gehrecht?
- Uferweg – Verkehrssicherungspflicht?
- Dauer der Entwicklungspflege für die Neupflanzungen?
- Schutz der Alleebäume im Bereich der Neubauten
- Nachpflanzungsgebot
- Parkanlage – Verlage der Planungen
- Denkmalschutz

TOP 9.2.2

Neubauernsiedlung, Flächen angrenzend an Grundstück „Neubauernsiedlung 6“, hier: Projektentwicklungsidee der Eigentümer v. 13.07./25.07.2017

BAU 005/17

Frau Dr. Scholz

Erläutert einleitend.

Der nördliche Teil befindet sich innerhalb des Wasserschutzgebietes Kleinmachnow Zone II (engere Schutzzone). Die Mittelmärkische Wasser- und Abwasser GmbH beabsichtigt, zur Sicherung der Trinkwasserversorgung Kleinmachnows das Wasserwerk zu erweitern. Es ist davon auszugehen, dass sich damit einhergehend auch die engere Schutzzone ausdehnen und voraussichtlich das gesamte Grundstück der Antragsteller umfassen wird.

Aus Sicht der Verwaltung sollte diese Projektentwicklungsidee zur Realisierung einer Wohnbebauung auf dem vorgeschlagenen Areal nicht weiterverfolgt werden.

Herr Malitzki

Erläutert eine Projektentwicklungsidee zur Bebauung auf Außenbereichsflächen für junge Familien im Anschluss an die vorhandene Bebauung der Märkischen Heide und zur Komplettierung der geplanten Wohnbebauung am Stahnsdorfer Damm.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Kreemke, Frau Storch, Frau Sahlmann, Frau Scheib, Herr Ernsting, Frau Bothmann, Herr Priebe, Herr Schubert

Abstimmungsergebnis des Bauausschusses als Empfehlung:

5 Zustimmungen / 1 Ablehnung / 1 Enthaltung – mehrheitlich keine Empfehlung

Der Bauausschuss gibt mehrheitlich die Empfehlung, keine Bebauung auf dem vorgeschlagenen Areal zuzulassen.

TOP 9.3 Diskussion und Beschlussempfehlungen zu laufenden Verfahren

**TOP 9.3.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes KLM-
BP-006-c-6 "nördlich Stolper Berg" (Auslegungsbeschluss) DS-Nr. 158/17**

Frau Dr. Scholz
Erläutert einleitend.

Herr Kreemke
Weist darauf hin, dass bei der Beschriftung des Lageplanes die Straßennamen vertauscht sind. Es heißt nicht „Fahrenheitstraße“, sondern „Pascalstraße“.

Herr Ernsting
Das werden wir entsprechend ändern.

Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

Abstimmungsergebnis:
5 Zustimmungen / 2 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

**TOP 9.3.2 Aufstellung des Bebauungsplanes KLM-BP-025-3 für das Grundstück
Schopfheimer Allee 10 - Empfangs- und Pfortnergebäude BBIS DS-Nr. 076/16/3
(Aufstellungsbeschluss)**

Herr Ernsting
Schon längere Zeit diskutieren wir mit der BBIS mbH und hier im Bauausschuss über den Wunsch der Schule, ihre Eingangssituation neu zu ordnen und zu gestalten. Gewünscht ist, auch vor dem Hintergrund der zurzeit oft angespannten Sicherheitslage, ein architektonisch ansprechendes Gebäude für die Eingangskontrolle errichten zu dürfen.
Dazu lag bereits vor einiger Zeit ein Entwurf der BBIS vor. Der wurde nach Auswertung der Diskussionen im Bau- und im Hauptausschuss von der Schule überarbeitet. Auf dieser Grundlage soll der Bebauungsplan „Seeberg“ geändert werden, um die Pfortnergebäude im öffentlichen Straßenland künftig zulassen zu können. Das sind sie nach dem rechtswirksamen B-Plan bisher nicht.

Herr Ernsting erläutert an Hand einer Präsentation die geplanten Standorte und die geplante Gestaltung der Pfortnerhäuschen.

An der Diskussion beteiligen sich:
Herr Priebe, Herr Kreemke, Frau Scheib, Frau Storch

Herr Schubert
Es sollte schriftlich fixiert werden, dass die Beschilderungen dauerhaft dort stehen bleiben.

Abstimmungsergebnis:
6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig empfohlen

TOP 9.3.3	Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-035 "südwestlich Buschgrabensee (für einzelne Grundstücke nördlich Wolfswerder; Aufstellungsbeschluss)	DS-Nr. 159/17
------------------	--	----------------------

Frau Dr. Scholz
Erläutert einleitend die Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 10	Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung
---------------	---

Frau Storch
Wie ist der Stand bei der Eröffnung des Stolper Berges für die Öffentlichkeit?

Herr Ernsting
Der Bescheid auf Einstellung der Überwachung liegt der Verwaltung jetzt vor. Einen genauen Termin kann ich aber leider noch nicht nennen.

TOP 11	Sonstiges
---------------	------------------

Keine weiteren Informationen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.50 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung um 20.51 Uhr

Kleinmachnow, den 20.11.2017

Matthias Schubert
Vorsitzender des Bauausschusses

Anlagen